

SHALOM ALEJCHEM

שָׁלוֹם אֲלֵיכֶם:

Hebräische und Jiddische Musik
aus 5 Jahrhunderten

Ella Boulatova

Violine

Patrick Simper

Gesang
Gitarre

SHALOM ALEJCHEM

שָׁלוֹם אֵלֶיכֶם:



„Wo oftmals Vorsicht geboten ist,
wenn der abgeschabte Begriff „Klezmer“
in der Konzertankündigung auftaucht,
hier endlich
wurde diese Musik der osteuropäischen Juden
mit Leben erfüllt.“

(MAIN-POST, Würzburg)

SHALOM ALEJCHEM

שָׁלוֹם אֵלֶיכֶם

Hebräische und Jiddische Musik aus 5 Jahrhunderten
mit

Ella Boulatova

Violine

Patrick Simper

Gesang & Gitarre

Konzeption und Ziel des Programms ist es,
dem Zuhörer die historische Entwicklung und Vielseitigkeit jüdischer Musikformen
im Zusammenhang mit der volkskundlichen und religiösen Bedeutung
näher zu bringen.

Das Konzert besteht aus einer querschnittartigen Auswahl
musikalischer Darbietungen,
die durch verschiedenartige Moderationen
zum besseren Verständnis der Zuhörer aufgelockert sind.

Ella Boulatova stammt selbst aus einer traditionsreichen, jüdischen Familie
und wird sowohl direkt überlieferte, also auch nichtveröffentlichte Melodien vorstellen,
sowie bekannte Musik durch virtuose Improvisationsvarianten bereichern.

Bei den Ausführenden handelt es sich um
professionelle, klassisch ausgebildete Musiker,
die mit diesem Programm seit einigen Jahren
erfolgreich im süddeutschen Raum auftreten.

Durch ausgewogene Verbindung ernster und heiterer Komponenten
ist das Programm für den seriösen Rahmen eines Konzertsaals
mit anspruchsvollem Publikum geeignet
ohne eine im negativen Sinne mühsam-akademische Atmosphäre zu schaffen.
Ebenfalls bestätigen unsere bisherigen Erfahrung ausnahmslos
ein starkes emotionales „Mitgerissenwerden“ des Publikums
ohne Abgleiten des musikalischen Niveaus ins Triviale.

Die Main Post schreibt über dieses Programm:

**„Wo oftmals Vorsicht geboten ist,
wenn der abgeschabte Begriff „Klezmer“
in der Konzertankündigung auftaucht,
hier endlich
wurde diese Musik der osteuropäischen Juden
mit Leben erfüllt.“**

SHALOM ALEJCHEM

שְׁלוֹם אֲלֵיכֶם

PROGRAMM

Volksweise aus Israel	Hevenu shalom alejchem
Volksweise	Tränen aus Israel
Israel Ben Moses Najara (1555-1625)/ Volksweise aus Polen	Ya ribon
Dave Tarras (*1897)	Doina
AT, Sprüche Salomos, 31. Kapitel Ben Zion Shenker (1925)	Eshet chayl
Volksweise	Jüdische Hochzeit
Lithurgie/ Samuel E. Goldfarb	Shalom alejchem
Naftule Brandwein (1889-1963)	Der heyser bulgar
Moshe Nathanson/ Abraham Zvi Idelsohn (1922)	Hava nagila

PAUSE

Trad.	Oj dortn, dortn
Mordechaj Gebirtig (1877-1942)/ M. Gebirtig, Julius Hofmann	Schpilt ajch, libe kinderlech
Y. Yellen & L. Pollak	A jiddische mame
Hirsch Glik (1920-1944)	Schtil, die nacht is ojssgeschternt
Hirsch Glik	Sog nischt kejnmol
Herman Yablokov (1903-1981)	Papirossn
Trad.	Tsen brider
Moshe Nadir (1885-1943)	Der rebbe Elimejlech
H. Prizant/ A. Schwartz	Di grine kusine

SHALOM ALEJCHEM

שָׁלוֹם אֵלֵיכֶם

Ella Boulatova

stammt aus einer traditionsreichen jüdischen Familie. Sie absolvierte nach ihrem Studium mit Diplom als Kammermusikerin, Orchestersolistin und Pädagogin am Moskauer *Tschajkovskij-Konservatorium* noch eine Meisterklasse für Kammermusik und war bis 1981 erste Geigerin des dortigen Streichquartetts.

Drei Jahre lang war sie Mitglied *des Großen Rundfunkorchesters, Moskau* unter Leitung von Vladimir Fedossejev. Von 1982-1985 spielte Frau Boulatova im Orchester des *Bolschoj-Theaters, Moskau*. Bis 1995 unternahm sie im Rahmen ihres Engagements beim *Akademischen Staatlichen Symphonieorchester, Moskau* ausgedehnte, weltweite Konzertreisen.

Seit Beginn ihrer Laufbahn spielte Frau Boulatova in allen Formationen erste Geige und gehörte stets zu den führenden Solisten.

1995 wechselte sie wieder zum *Bolschoj-Theater* und kam kurz darauf nach Deutschland. Seitdem lebt sie mit ihrer Familie in Würzburg. Sie arbeitet als Pädagogin, freiberufliche Orchestermusikerin, unter anderem auch am Stadttheater Würzburg, und Sologeigerin.

Patrick Simper

erhielt seine Gesangs- und Opernausbildung an der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Frankfurt am Main.

Seine wichtigsten Engagements führten ihn an folgende Spielstätten: Festival de México, Palacio de Bellas Artes, Mexico City, Abu Dhabi Classical Music Festival, Salle Pleyel Paris, Théâtre du Capitole Toulouse, Opéra de Rouen-Haute Normandie, Opéra du Rhin Strasbourg, Opéra de Rennes, Staatliche Akademische Philharmonie Moskau, Festspiele Solothurn, Bayreuther Festspiele, Großes Festspielhaus Baden-Baden, Aalto Theater Essen, Oper Frankfurt, Rökkokotheater Schwetzingen.

Zu seinen zentralen, auf der Bühne interpretierten Opernpartien zählen u.a. MÉPHISTO (Faust), OSMIN (Entführung), SARASTRO (Zauberflöte), KÖNIG PHILIPP und GROSSINQUISITOR (Don Carlo), COMMENDATORE (Don Giovanni), FIGARO (Le Nozze di Figaro), KÖNIG HEINRICH (Lohengrin), KÖNIG MARKE (Tristan und Isolde), ESCAMILLO (Carmen), KECAL (Die verkaufte Braut), VAN BETT (Zar und Zimmermann) und KASPAR (Der Freischütz).

Patrick Simper verfügt ebenfalls über ein breites Repertoire im Bereich der Kirchenmusik, wie z.B. „Messa da Requiem“ von Giuseppe Verdi oder „Die Schöpfung“ von Joseph Haydn. In einer Fernsehproduktion des „Freischütz“ sang er die Rolle des Kaspar beim Süddeutschen Rundfunk, Baden-Baden.

Neben seiner Gesangsausbildung an der Musikhochschule Frankfurt absolvierte er auch ein naturwissenschaftliches Studium an der Uni Heidelberg.

Wenn er nicht auf der Opernbühne steht, widmet er sich gerne der Vielfalt internationaler Musikrichtungen. Weiterhin ist er zu erleben in einem kabarettistischen Programm mit Musik von Georg Kreisler.

Kontakt:

mail@simper.de

www.simper.de

www.simpertainment.de

0160-1071111

SHALOM ALEJCHEM

שָׁלוֹם אֵלֶיכֶם

Presse:

<p>„Wo oftmals Vorsicht geboten ist, wenn der abgeschabte Begriff „Klezmer“ in der Konzertankündigung auftaucht, hier endlich wurde diese Musik der osteuropäischen Juden mit Leben erfüllt.“</p>	<p>MAIN-POST Würzburg</p>
<p>„Frau Boulatova, die gerne einen satten, vollen äußerst intensiven Ton von warmer Färbung pflegt, aber auch kantable Qualitäten von feinsten Süße auf ihrer Violine zaubern kann, die variable Klanggestaltung, technische Bravour und zupackendes Temperament in ihrem gefühlvollen Spiel vereint...“</p>	<p>MAIN-ECHO Aschaffenburg</p>
<p>„Ihr Temperament und ihr Humor bezauberten das Publikum.“</p>	<p>LUXEMBURGER WORT</p>
<p>„Es ist schwer, sich der Faszination von Patrick Simperts Stimme zu entziehen. Samtig weich zieht sie in Bann.“</p>	<p>MAIN-POST</p>
<p>„Der Toscana-Saal in der Würzburger Residenz war zu klein für den Andrang; so postierten sich die Zuhörer auch auf den Treppen und im Vorraum.“</p>	<p>MAIN-ECHO</p>

SHALOM ALEJCHEM

שָׁלוֹם אֵלֶיכֶם

Auftrittsorte:

Auditorium Banque de Luxembourg
Association Interconfessionnelle de Luxembourg asbl
Consistoire Israélite de Luxembourg

Institut für Musikwissenschaft der Universität Würzburg

Bad Kissingen, Regentenbau
Jüdische Kulturtage

Toskanasaal der Würzburger Residenz

Romanfabrik, Frankfurt am Main

Kunstforum Seligenstadt
Winterrefektorium der ehem. Benediktinerabtei

Geistliches Zentrum Schwanberg, Rödelsee,
Chagall-Ausstellung

Historische Rathausdiele, Marktbreit

Freie Waldorfschule Würzburg

Bacchuskeller, Veitshöchheim

St. Michael, Schweinfurt

St. Kilian, Arnstein

Art & Weise, Sommerhausen